

Mensch & Natur (4)

Übersicht verschiedener Situationen mit Besonderheiten

Seite

- 2 **1. 1 Prüfung und Korrekturen zu Rundenbeginn**
- 3 **1. 2 Korrektur bei null Produktionsmitteln und null Lebensmitteln**
- 4 **1. 3 Vorspielerin beginnt immer zuerst mit der Warenproduktion**
- 5 **1. 4 Warenproduktion mit Streik bei der Genossenschaft**
- 6 **1. 5 Stufe „1“ – Produktion nach „Niederlage“ in der Vorrunde**
- 7 **1. 6 Produktion ohne neue Produktionsmittel und Lebensmittel**
- 8 **2. 1 Läufer auf Stufe „5“ - Produktionsbeginn mit Korrekturzügen**
- 9 **2. 2 Wieder Produktion nach „Niederlage“ in der Vorrunde**
- 10 **2. 3 Produktion mit „Fortschritt“ auf der nächsthöheren Stufe**
- 11 **2. 4 Produktion mit „Streik“ und die neue Vorspielerin**
- 12 **3 Produktion bei Unterversorgung auf den Stufen „2“, „3“ und „4“**
- 14 **4. 1 Politische Aktion „Streik“ in der Kapitalgesellschaft**
- 15 **4. 2 Politische Aktion „Streik“ in der Genossenschaft**
- 16 **4. 3 Politische Aktion mit Gegenaktion**
- 17 **4. 4 Politische Aktion „Niederlage“**
- 18 **4. 5 Verbleib von Lebensmitteln nach politischer „Streik“-Aktion**
- 19 **5. Selbstversorgung der Genossenschaften vor dem Markt**
- 20 **6. Orientierungspreise**
- 21 **7. 1 Erläuterungen zu Produkten bei Kapitalgesellschaften**
- 23 **7. 2 Erläuterungen zu Produkten bei Genossenschaften**
- 24 **8. Spielende und Ermittlung der Gewinnerin**

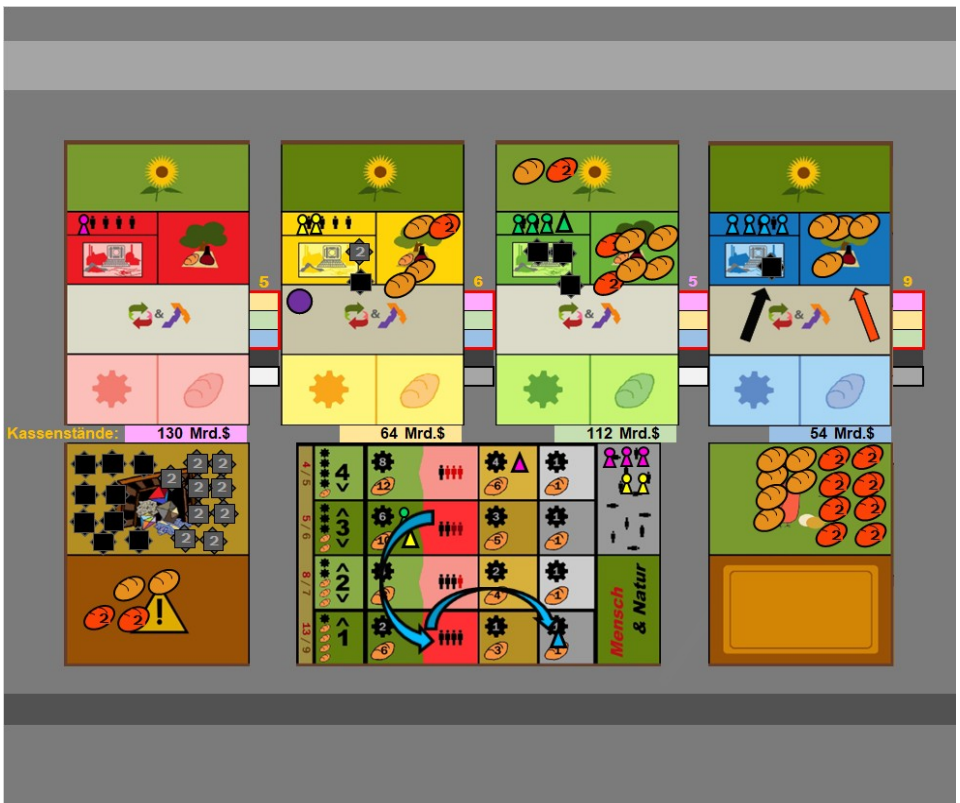
1. 1 Prüfung und Korrekturen zu Rundenbeginn

BLAU verfügt für die Produktion nur über **1 Produktionsmittel** und muss ihren Läufer deshalb auf **Stufe „1“** zurückziehen.

Und weil sie mit **4 Lebensmitteln** für die Arbeiter 1 Stück Lebensmittel-Lohn zu wenig besitzt, schiebt sie ihn auf das „Niederlage“-Feld.

Auf **Stufe „1“** arbeiten grundsätzlich **alle 4 Arbeiter** im Industriezentrum mit, auch wenn die anderen Unternehmen der Spielerin auf dem Markt nicht genügend Lebensmittel-Lohn-Stücke verkaufen konnten oder wollten.

Die unversorgten Arbeiter werden **in solchen Fällen** von den Spenden und Sozialleistungen für die Arbeitslosen geringfügig mitversorgt.



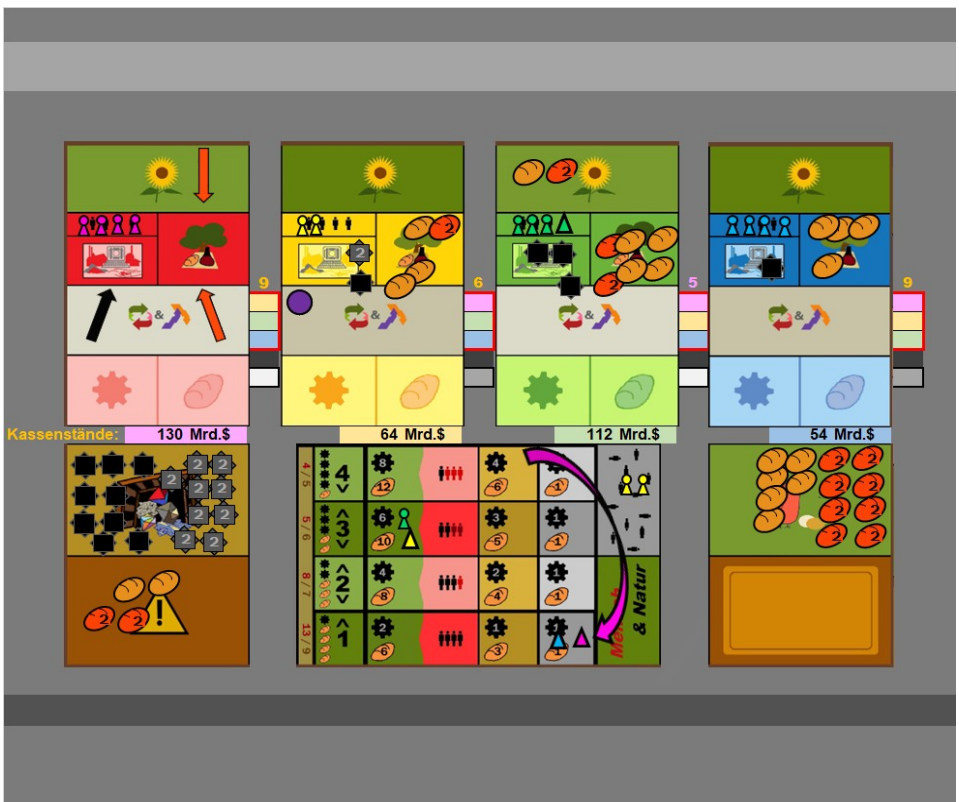
1. 2 Korrektur bei null Produktionsmitteln und null Lebensmitteln

Ohne Lebensmittel ist **ROT** dazu gezwungen, ihren Läufer auf das „Niederlage“-Feld seiner aktuellen Stufe zu setzen.

Ohne **Produktionsmittel** muss sie ihren Läufer sogar auf das „Niederlage“-Feld der **Stufe „1“** zurücksetzen.

Die Spielerin bleibt immer im Spiel, egal ob sie in der Vorrunde Produktionsmittel und Lebensmittel-Lohn-Stücke **kaufen konnte oder nicht**. Die unterversorgten 4 Arbeiter stellen auf **Stufe „1“** in jedem Fall mit alten Maschinen auch weiterhin **2 Produktionsmittel und 6 Lebensmittel** her.

Die notwendige Menge **Luxusmittel** für ihren Unternehmer **muss** sie allerdings einkaufen, wenn solche auf dem Markt angeboten werden. Ihr Unternehmer will sich nur im absolutem Notfall von seinen Vorräten versorgen, die im Spiel unsichtbar und versteckt bleiben.



1. 3 Vorspielerin beginnt immer zuerst mit der Warenproduktion

Bei 3 Würfelpunkten zieht der gelbe Läufer auf das „Fortschritt“-Feld der Stufe „4“ und das Unternehmen entlässt den dritten Arbeiter an den Arbeitsmarkt.

Auf dieser Stufe stellt **1 Arbeiter** im Spiel (er steht immerhin noch für viele Millionen von Beschäftigten) mit **4 Produktionsmitteln** die größtmögliche Warenmenge her. **8 Produktionsmittel** und **12 Lebensmittel** werden auf die Marktplätze des Unternehmens gelegt.

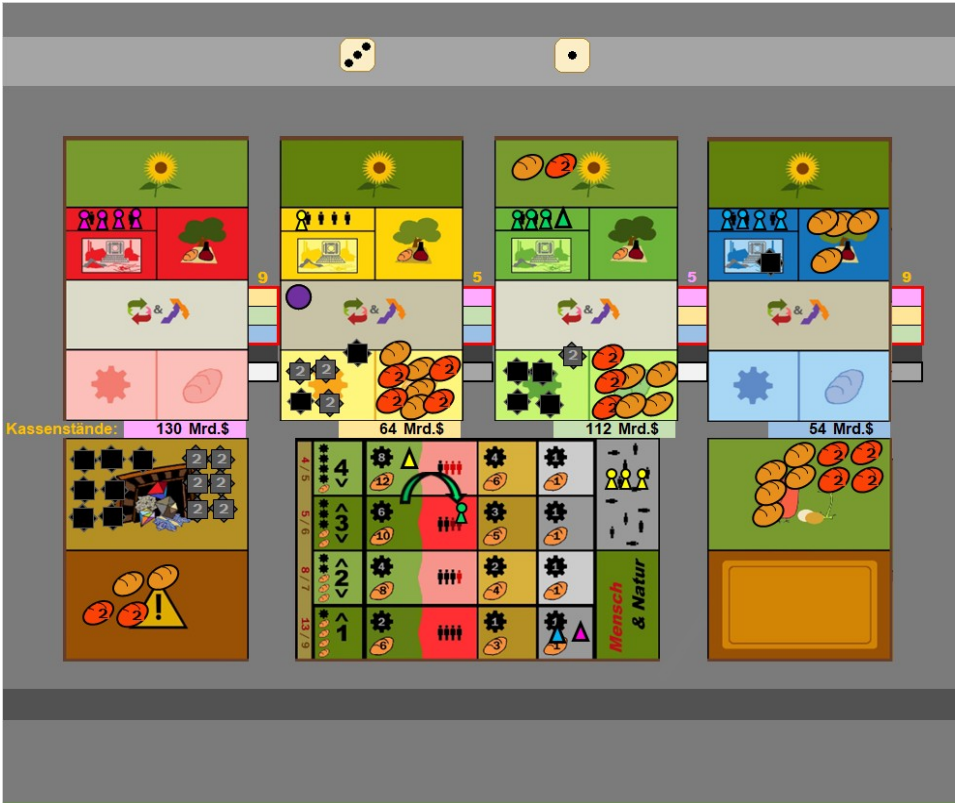


1. 4 Warenproduktion mit Streik bei der Genossenschaft

Wie immer stellen alle Arbeiter und der ehemalige Unternehmer zusammen die Güter im Industriezentrum her.

GRÜN wirft **1 Würfelpunkt** und der Genossenschaft-Läufer zieht auf das „**Streik**“-Feld seiner aktuellen Stufe „3“. Es gibt deshalb keinen Fortschritt in der Produktion gegenüber dem Niveau in der Vorrunde.

6 Produktionsmittel und **10 Lebensmittel** werden auf die Marktplätze der Genossenschaft gelegt.



1. 5 Stufe „1“ – Produktion nach „Niederlage“ in der Vorrunde

BLAU hat 4 Würfelpunkte geworfen, darf aber ihren Läufer von einem grauen „Niederlage“-Feld aus niemals auf die nächsthöhere Stufe ziehen. Er wird zwar auf ein „Fortschritt“-Feld geschoben, verbleibt aber auf seiner aktuellen Stufe.

Auf Stufe „1“ werden die obligatorischen 2 Produktionsmittel und 6 Lebensmittel hergestellt.

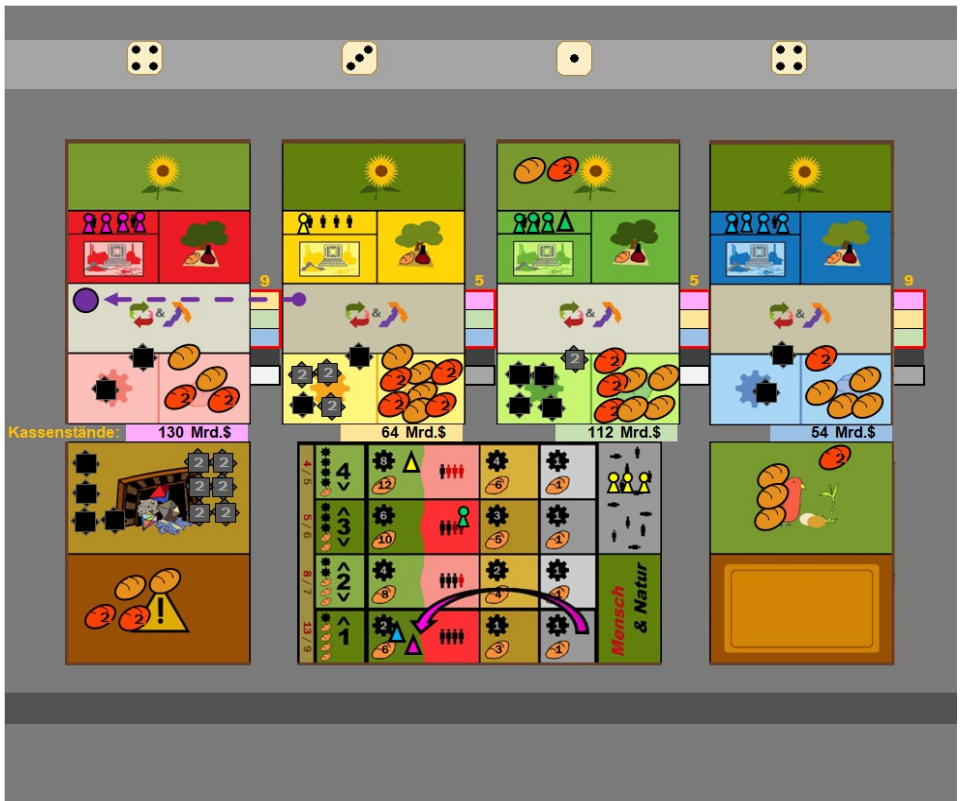


1. 6 Produktion ohne neue Produktionsmittel und Lebensmittel

ROT hat auch 4 Würfelpunkte geworfen und ihr Läufer darf ebenfalls vom grauen „Niederlage“-Feld nur auf das „Fortschritt“-Feld seiner aktuellen Stufe „1“ geschoben werden.

Auf Stufe „1“ stellt sie, wie bereits unter Nr. 1.2 beschrieben, **ohne neu investierte Produktionsmittel** für das Industriezentrum und **ohne Zahlung der notwendigen Lebensmittel-Löhne** für die Belegschaft eine Basis- oder Mindest-Warenmenge von **2 Produktionsmitteln und 6 Lebensmitteln** für ihre Marktplätze her.

Rot hat die höchste Punktezahl zuletzt geworfen und darf sich deshalb die Vorspielmarke auf ihr Handels- und Spekulationsfeld legen.



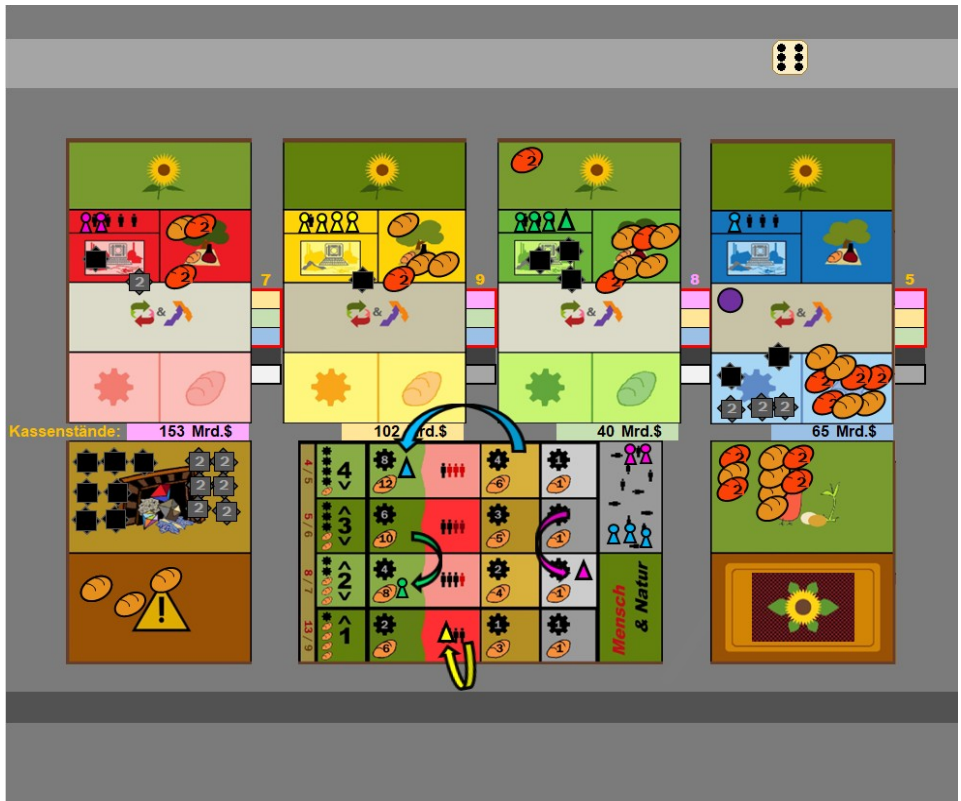
2.1 Läufer auf Stufe „5“ - Produktionsbeginn mit Korrekturzügen

Wenn ein Läufer auf der **Produktionsstufe „4“** steht und bei der Produktion mit 3 – 6 Würfelpunkten auf die nächsthöhere **Stufe „5“** vorziehen soll, dann sind alle anderen Läufer gezwungen, stattdessen einen **Korrekturzug** zurück zu machen.

Der blaue Läufer zieht vom „Verluste“-Feld nur auf das „Fortschritt“-Feld seiner Stufe. **BLAU** macht ihre maximale Produktion.

Grüner und roter Läufer ziehen um eine Stufe zurück, bleiben dabei aber immer auf dem **gleichen Situationsfeld** stehen wie zuvor.

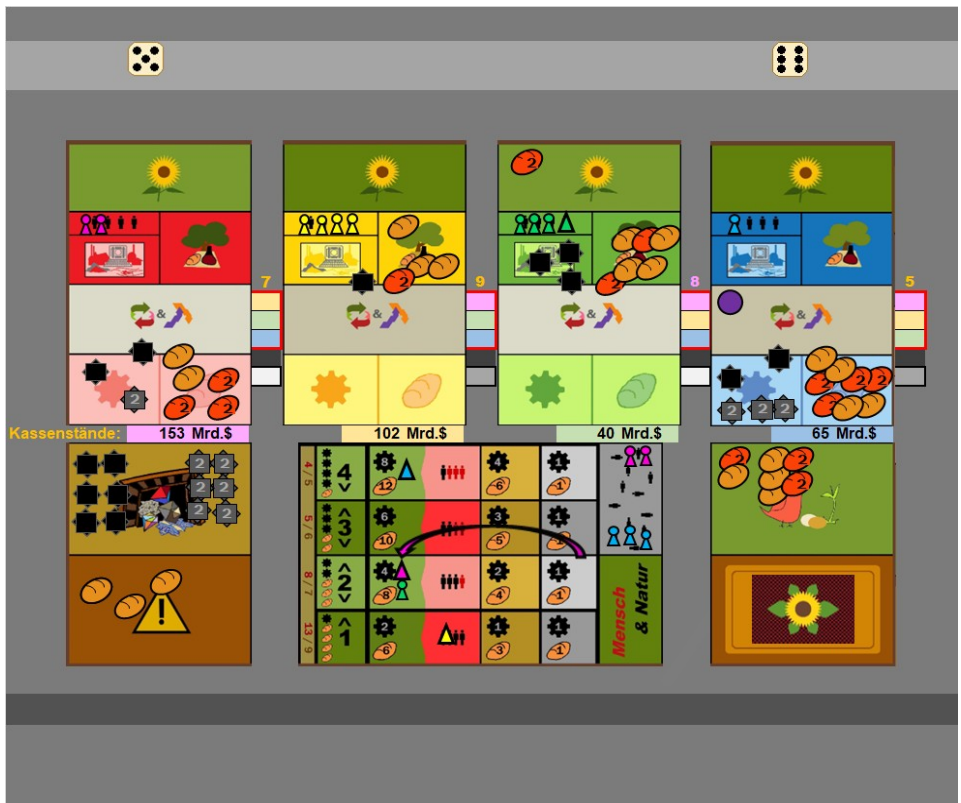
Der gelbe Läufer kann nicht weiter zurückziehen und muss deshalb auf seiner Stufe und auf seinem „Streik“-Feld stehen bleiben.



2.2 Wieder Produktion nach „Niederlage“ in der Vorrunde

Für den roten Läufer sind zwar 5 Würfelpunkte geworfen, aber er befindet sich, z. B. nach einer politischen oder militärischen Aktion gegen sein Unternehmen in der Vorrunde oder wegen einer Unterversorgung der Belegschaft im Industriezentrum, auf dem „Niederlage“-Feld und darf deshalb nur auf das „Fortschritt“-Feld seiner aktuellen Stufe ziehen.

ROT macht ihre maximal zulässige Produktion für Stufe „2“
(4 Produktionsmittel und 8 Lebensmittel).



2.3 Produktion mit „Fortschritt“ auf der nächsthöheren Stufe

Für den gelben Läufer sind 6 Würfelpunkte geworfen. Er wird auf das „Fortschritt“-Feld der nächsthöheren Stufe „2“ vorge setzt.

GELB legt jetzt die gleichen Warenmengen auf ihre Marktplätze wie ROT.



2. 4 Produktion mit „Streik“ und die neue Vorspielerin

Für den grünen Läufer sind nur 2 Würfelpunkte geworfen worden, deshalb bleibt er auf seiner aktuellen Stufe und zieht auf das „Streik“-Feld.

Auch die Genossenschaft GRÜN macht ihre maximal zulässige Produktion für Stufe „2“.

Da in dieser Spielrunde GELB die 6 Würfelpunkte zuletzt geworfen hat, wird sie nun neue Vorspielerin und legt die **Vorspielmarke** auf ihr eigenes Handelsfeld.



3. Produktion bei Unterversorgung ab Stufe „2“ bis „4“

ROT auf Stufe „3“ „Niederlage“ verfügt mit **1 Arbeiter** über die halbe erforderliche Belegschaft und erhält deshalb auch **50 % = 8 Waren**. Sie entscheidet sich für **2 Produktionsmittel** und **6 Lebensmittel**.

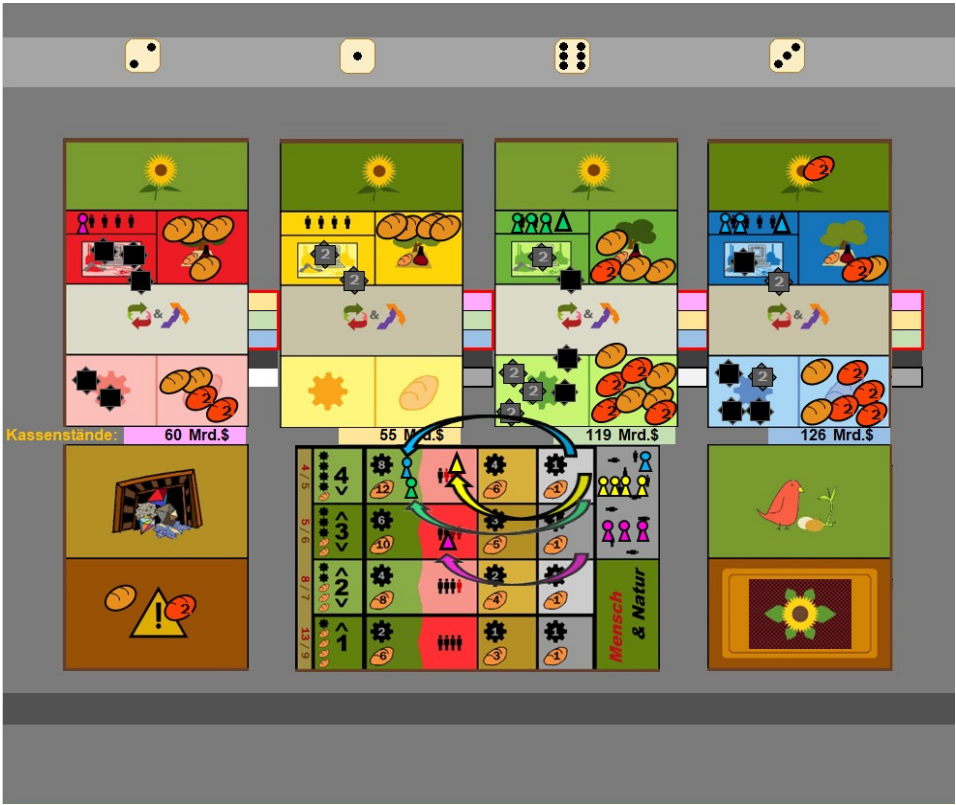
GELB auf Stufe „4“ „Niederlage“ kann den Bedarf des Unternehmers voll befriedigen, verfügt aber über **kein Lebensmittel für den Arbeiter**. Sie kann deshalb auch **keine Waren** produzieren lassen.

Genossenschaft GRÜN versorgt mit **4 Lebensmitteln** alle Arbeiter, besitzt aber nur **1 Naturschutzmittel**. Ihr Läufer steht wegen mangelndem Naturschutz auf „Niederlage“. Dieser verbleibt zwar auf seiner Stufe, die Genossenschaft kann aber mit 4 Arbeitern immer noch die maximal mögliche Warenmenge herstellen.

Genossenschaft Blau ergeht es ähnlich, sie hat **3 Arbeiter versorgt** und kann nur **75 % der Waren = 15 Waren** herstellen.



Die neuen Positionen der Läufer:



4. 1 Politische Aktion „Streik“ in der Kapitalgesellschaft

Hier werden bei Läufer auf Stufe „3“ speziell 3 Lebensmittel auf die Arbeitsplätze gelegt und 2 Produktionsmittel unbrauchbar gemacht.

Es handelt sich hierbei um die eigene Vorbereitung von ROT auf die Gründung einer Genossenschaft. Wenn der Läufer dann bei der nächsten Produktion auf „Streik“ ziehen soll, wird sich der Unternehmer selbst an der Produktion beteiligen und durch einen Genossenschaft-Arbeiter ausgetauscht.

Läufer auf „Streik“?

2 Produktionsmittel vom Marktplatz auf die Rohstoffquelle legen und

1, 2, 3 bzw. 4 Lebensmittel, laut der Stufenzahl des Läufers, auf das Industriezentrum legen.

Das heißt:

Die Kapitalgesellschaft legt für jeden von ihr entlassenen Arbeiter und für den Naturschutz je

1 Lebensmittel auf die Arbeitsplätze.

Die Genossenschaft legt die vom ehemaligen Unternehmer beanspruchbaren Luxusmittel in die Maschinenhalle.



4. 2 Politische Aktion „Streik“ in der Genossenschaft

Hier werden bei Läufer auf Stufe „3“ speziell **3 Lebensmittel** in die Maschinenhalle gelegt und wieder **2 Produktionsmittel** unbrauchbar gemacht.

Es handelt sich hierbei um die eigene Vorbereitung von GRÜN auf die Gründung einer Kapitalgesellschaft. Wenn der Läufer dann bei der nächsten Produktion auf „Streik“ ziehen soll, geht der Genossenschaft-Arbeiter wieder auf seinen Arbeitsplatz zurück und der Unternehmer als Läufer auf das „Streik“-Feld.

Läufer auf „Streik“?

2 Produktionsmittel vom Marktplatz auf die Rohstoffquelle legen und

1, 2, 3 bzw. 4 Lebensmittel, laut der Stufenzahl des Läufers, auf das Industriezentrum legen.

Das heißt:

Die Kapitalgesellschaft legt für jeden von ihr entlassenen Arbeiter und für den Naturschutz je

1 Lebensmittel auf die Arbeitsplätze.

Die Genossenschaft legt die vom ehemaligen Unternehmer beanspruchbaren **Luxusmittel** in die Maschinenhalle.



Läufer auf Niederlage“?

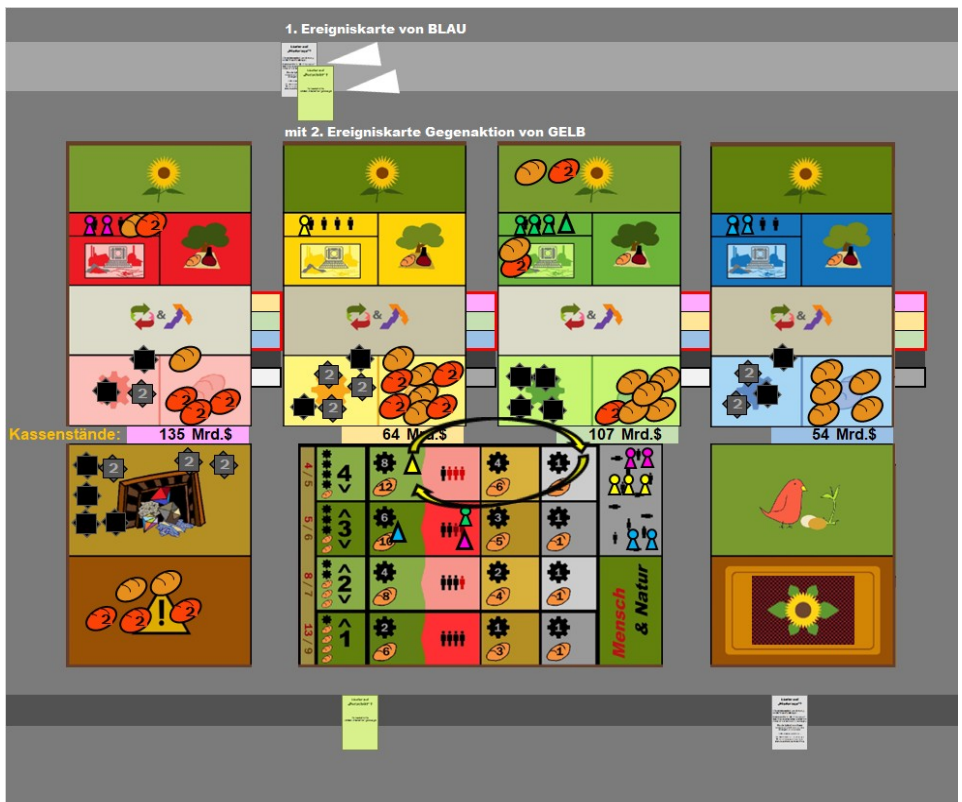
GELB verhindert mit einer Gegenaktion den Zug ihres Läufers auf „Niederlage“ und schiebt ihn auf das „Fortschritt“-Feld zurück.

Sollte GELB später selber **keine Militäraktion** machen wollen und von anderen Spielerinnen **keine geeignete Ereigniskarte** für eine politische Aktion abkaufen können, so würde sie von ihren Marktplätzen ebenfalls noch automatisch **1 Produktionsmittel und 2 Lebensmittel** an die Rohstoffquellen verlieren.

Dies wäre hier aber das kleinere Übel.

Läufer auf „Fortschritt“?

Es passiert nichts
und dem Unternehmen geht es gut.



4. 4 Politische Aktion „Niederlage“

GELB erteilt hier BLAU eine politische „Niederlage“ mit größeren materiellen Verlusten und eigenem Zugewinn.

BLAU ist dagegen hilflos, weil sie keine eigene Ereigniskarte für die Gegenaktion zur Korrektur des Zuges ihres Läufers besitzt. Vielleicht haben die anderen Spielerinnen keine passende Karte für eine Gegenaktion oder verlangen dafür einen zu hohen Preis.

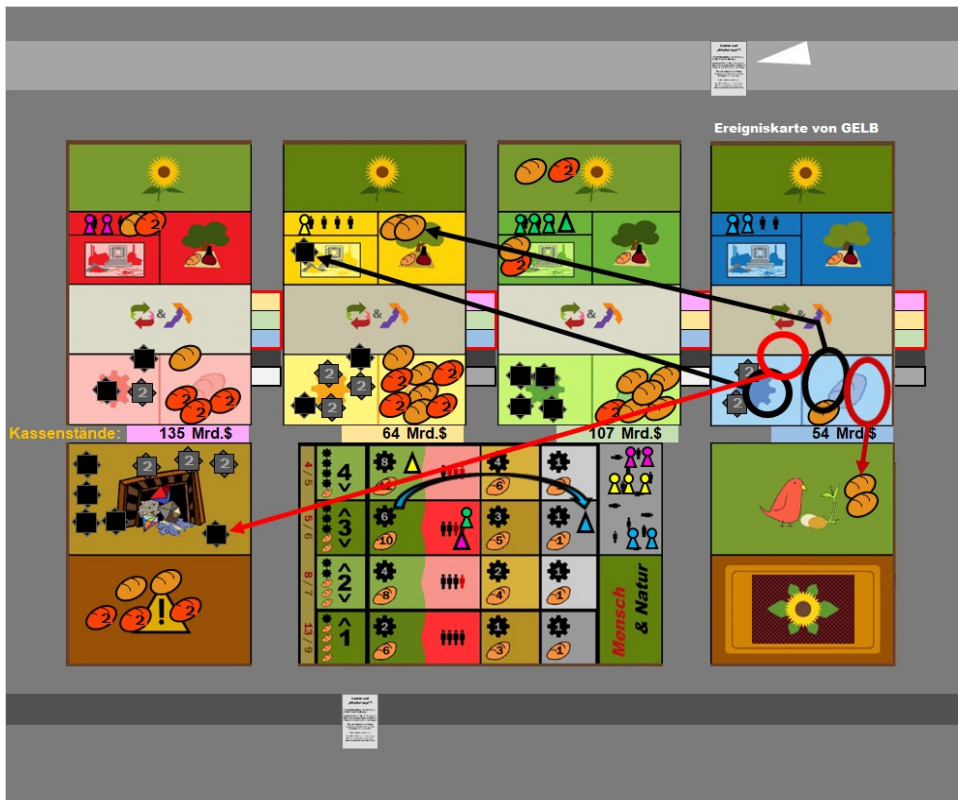
Sie könnten ihr aber auch einfach jede Hilfe verweigern wollen.

Läufer auf „Niederlage“?

1 Produktionsmittel und
2 Lebensmittel
vom Marktplatz auf die
Rohstoffquellen legen.

Zusätzlich holt sich die Besitzerin
dieser Ereigniskarte von den
Marktplätzen ihrer Gegnerin

1 Produktionsmittel und
2 Lebensmittel
zur Bedarfsdeckung auf das eigene
Industriezentrum und Konsumfeld.



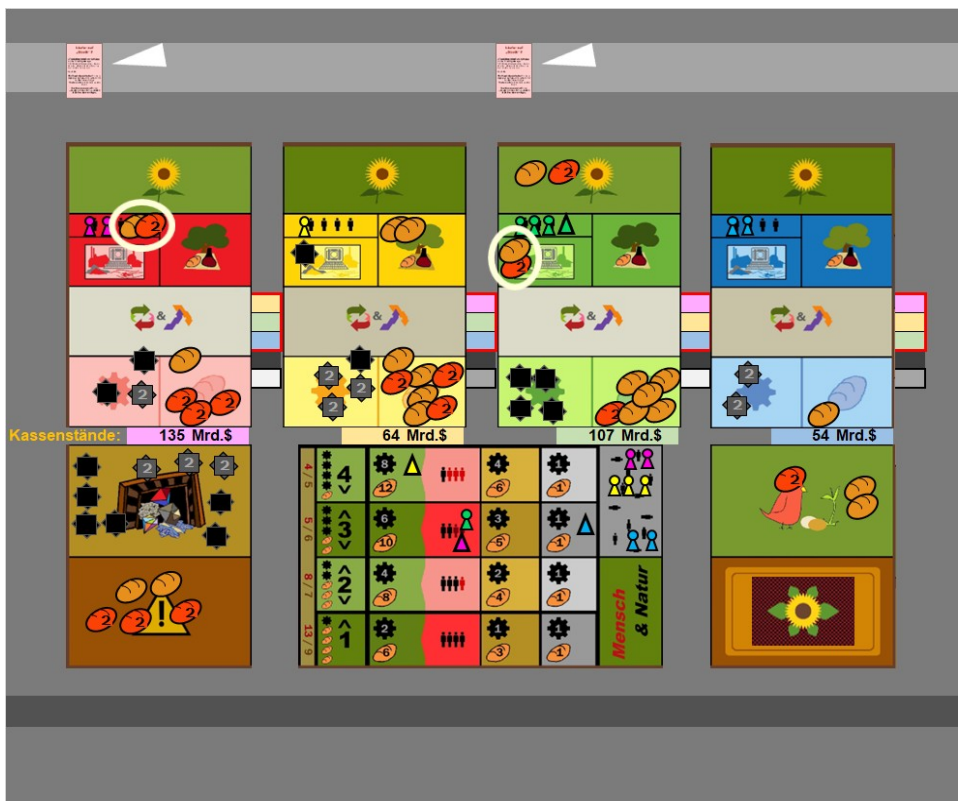
4. 5 Verbleib von Lebensmitteln nach politischer „Streik“-Aktion

ROT als Kapitalgesellschaft muss **1 Lebensmittel** für **Naturschutz** plus je **1 Lebensmittel-Lohn-Stück** für die entlassen **2 Arbeiter** auf die Arbeitsplätze ihres Industriezentrums legen.

Durch den **Streik** könnten die Arbeitsplätze faktisch **Teil des Konsumfeldes** werden, wenn die Spielerin diese **3 Lebensmittel** dann für einen preiswerten Naturschutz nutzt. Sie braucht nämlich zu den zu kaufenden **2 Lebensmittel-Lohn-Stücken** nur noch **die fehlenden 3 Naturschutzmittel** für das Konsumfeld dazuzukaufen.

Im Abschnitt „**Bilanz**“ erhält sie dann für ihre **8 Lebensmittel** für Arbeiter und Natur **1 neuen Natur-Rohstoff** für ihr Naturschutzgebiet.

GRÜN als Genossenschaft besitzt eine solche Möglichkeit nicht. Die Lebensmittel in der Maschinenhalle kann der ehemalige Unternehmer sich als **Luxusmittel** aneignen und konsumieren.



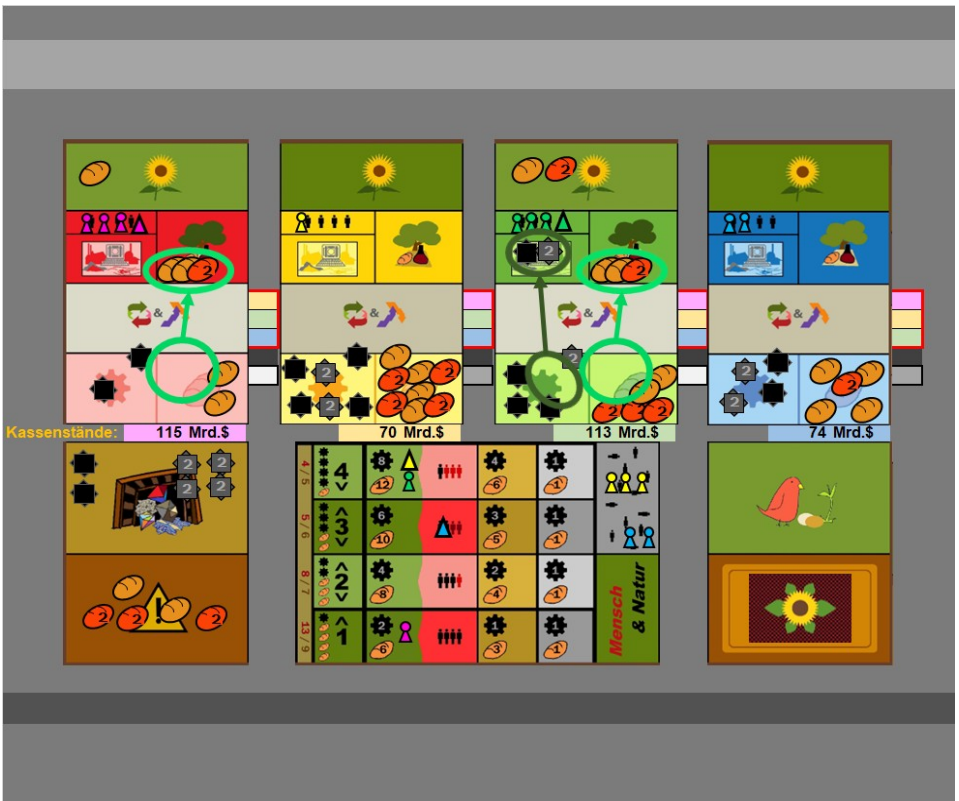
5. Selbstversorgung der Genossenschaften vor dem Markt

ROT kann auf **Stufe „1“** mit **4 Lebensmitteln** ihre 4 Arbeiter selbst versorgen.

1 Produktionsmittel und die **4 Naturschutzmittel** muss sie aber bei jeder Produktionsstufe auf dem Markt dazukaufen. Gehen ihr z. B. durch Aktionen einige Lebensmittel oder Produktionsmittel verloren, dann muss sie diese zusätzlich einkaufen.

GRÜN kann auf **Stufe „4“** neben den **4 Lebensmitteln** für ihre Arbeiter auch noch **3 Produktionsmittel** für das Industriezentrum direkt vom eigenen Marktplatz übernehmen.

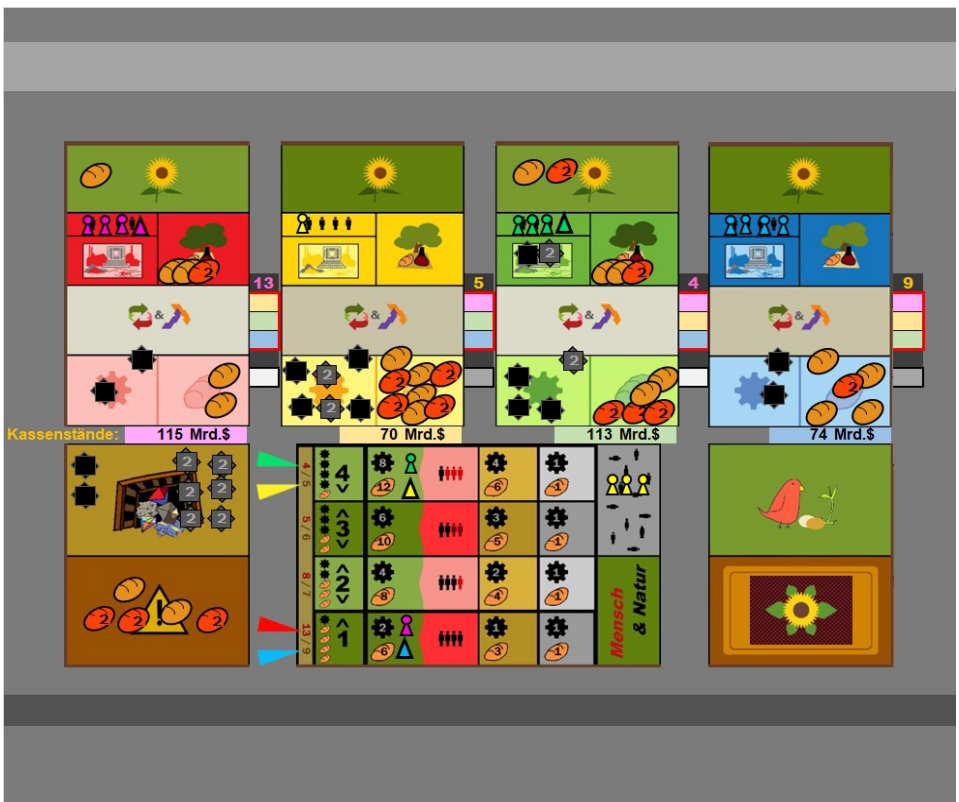
Aber auch sie muss in jedem Fall zumindest **1 Produktionsmittel** und **4 Naturschutzmittel** auf dem Markt dazukaufen.



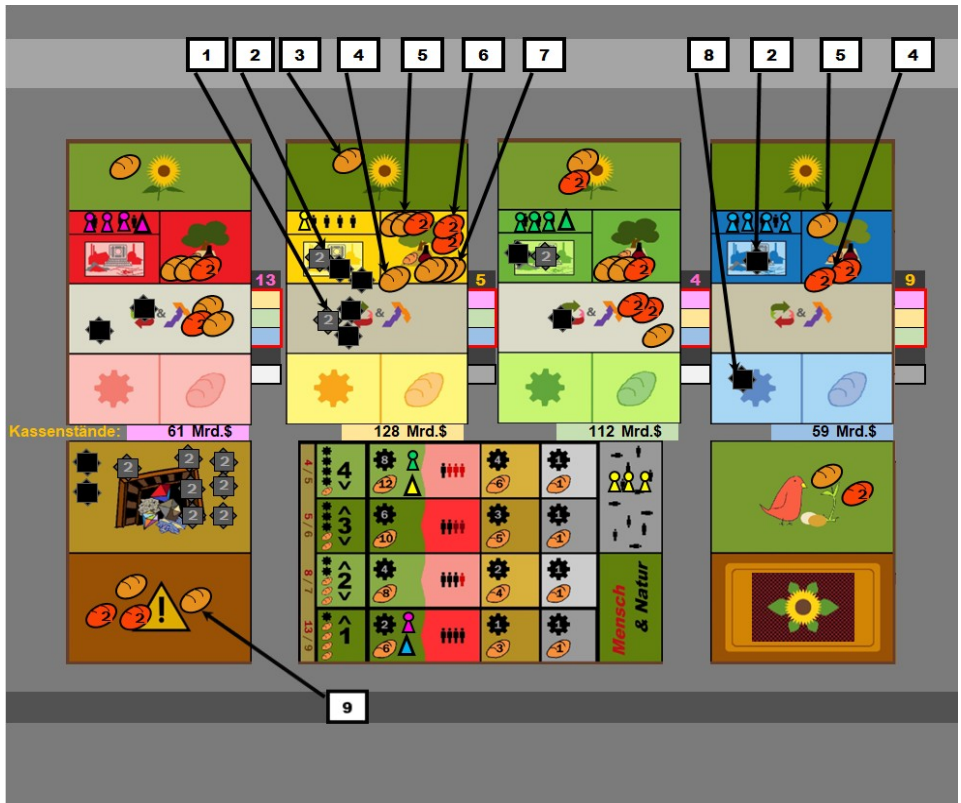
6. Orientierungspreise

Genossenschaften und **Kapitalgesellschaften (KGs)** haben unterschiedliche Aufwendungen bei der Produktion und Versorgung ihres Unternehmens. Eine **Kapitalgesellschaft** kann die Lohnkosten reduzieren, muss aber auch die Kosten für ihre Militäraktionen berücksichtigen. Eine **Genossenschaft** versorgt die Arbeiter und das Industriezentrum vorwiegend mit eigenen Produkten, hat allerdings auch viel in den Naturschutz zu investieren. Neu erworbene Rohstoffe im Naturschutzgebiet vergrößern aber auch ihren Reichtum.

Die farbigen Zahlen an den Produktionsstufen sind eine Hilfe bei der Kalkulation des Verkaufspreises für Waren. Sie beziehen sich auf den Einkaufspreis von 10 Mrd.\$ und müssen dem tatsächlich gezahlten Durchschnittspreis proportional angepasst werden (Einkaufspreis = 5 Mrd.\$ ergibt dann statt 4 jetzt 2 Mrd.\$). Bei optimaler Produktion und vollem Absatz zum Orientierungspreis gibt es keine Verluste.



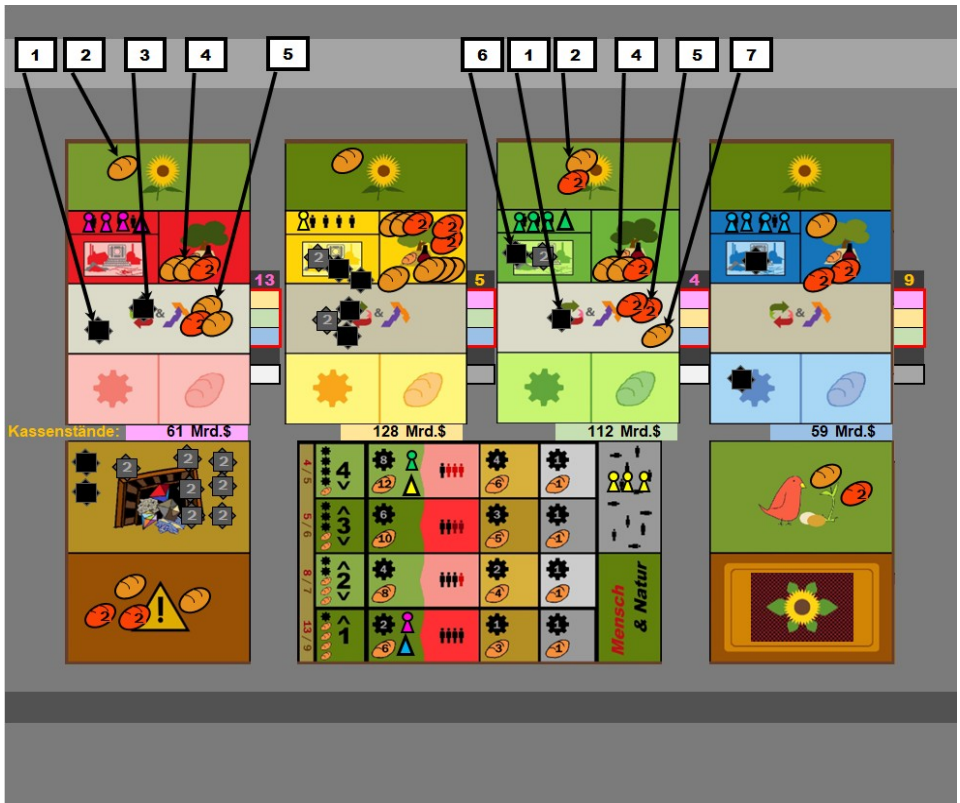
7.1 Erläuterungen zu Produkten bei Kapitalgesellschaften



- (1) Diese 4 **Produktionsmittel** hat die Spielerin billig eingekauft, um sie zu einem höheren Preis wieder zu verkaufen. Wenn sie am Ende der Spielrunde dort immer noch liegen, dann sind sie ebenso überflüssig, wie ein unverkauftes Produktionsmittel auf dem Marktplatz (siehe auch (8)).
- (2) Das sind die gekauften und bereits investierten neuen Produktionsmittel in der Maschinenhalle des Industriezentrums. 4 **Produktionsmittel** sind die maximale Menge, welche für die Herstellung von 20 Produkten notwendig sind und dafür auch investiert werden müssen bzw. dürfen.

- (3) Auch Kapitalgesellschaften können durch ökologische Produktion neue Natur-Rohstoffe für ihr Naturschutzgebiet zurückgewinnen.
- Auf dem Naturschutzgebiet eines Kontinents bleibt der **neue wiedergewonnene Natur-Rohstoff** i.d.R. dauerhaft liegen. Er darf aber an das Naturschutzgebiet eines anderen Unternehmens und Kontinents weiterverkauft werden. Am Spielende wird der Eigentümerin für jeden neuen Rohstoff ein Betrag von 20 Mrd.\$ gutgeschrieben.
- (4) Auf Stufe „4“ wird ein einziger **Lebensmittel-Lohn** und auf der Stufe „1“ werden **4 Lebensmittel-Löhne** von der Kapitalgesellschaft für ihre Belegschaft auf das Konsumfeld gelegt.
- (5) Deshalb besteht der Unternehmer auch auf das Recht, dass die Spielerin zuallererst für ihn **4 bzw. 1 Luxusmittel** auf das Konsumfeld legt.
- (6) Als erste Voraussetzung für eine ökologische Produktion kauft die Kapitalgesellschaft mindestens **4 Naturschutzmittel** für das Konsumfeld ein.
- (7) Sie muss dann aber auch alle von ihr entlassenen 3 Lohnarbeiter, mit zusätzlichen **3 Lebensmitteln** auf dem Konsumfeld versorgen.
- (8) Für dieses Produktionsmittel gab es keine Nachfrage. Im Spiel gilt die Herstellung von überschüssigen Produkten als Ursache für die Zerstörung der Natur.
- (9) Deshalb wird dafür symbolisch ein Natur-Rohstoff vernichtet und auf den Müllplatz geworfen.

7.2 Erläuterungen zu Produkten bei Genossenschaften



- (1) Dieses **eine Produktionsmittel** auf dem Handels- und Spekulationsfeld der Genossenschaft muss die Spielerin in jeder Runde einkaufen und in ihre **Maschinenhalle** legen (siehe auch (5))
- (2) Neue Natur-Rohstoffe.
- (3) Mit einem **2. Produktionsmittel im Industriezentrum** wird die Spielerin zu Beginn der nächsten Runde noch vor der Produktion ihren Läufer von Stufe „1“ auf **Stufe „2“** vorziehen können. Sie erhält damit die Chance, ihn bis auf Stufe „3“ setzen zu können.
- (4) Die Genossenschaft kann in jeder Runde mit **4 Lebensmitteln** ihre **4 Arbeiter** (inkl. des ehemaligen Unternehmers) immer selbst versorgen.

- (5) Auch diese **4 Lebensmittel** auf dem Handels- und Spekulationsfeld der Genossenschaft muss die Genossenschaft in jeder Runde einkaufen. Sie werden noch als **Naturschutzmittel auf dem Konsumfeld** benötigt. Am Ende der Runde gewinnt die Genossenschaft mit mindestens 8 Lebensmitteln **einen neuen Rohstoff** für das Naturschutzgebiet ihres Kontinents.
- (6) Auf der **Stufe „4“** kann die Genossenschaft sich mit diesen **3 Produktionsmitteln selbst versorgen**. Nur auf der **Stufe „1“** gibt es **kein Produktionsmittel** vom eigenen Marktplatz.
- (7) Auch dieses **Lebensmittel** und noch mehr Stücke davon dürfen für den Naturschutz auf das Konsumfeld gelegt werden. Es könnten **niemals zu viele** werden. Im Gegensatz dazu dürfen in der Maschinenhalle nur so viele Produktionsmittel investiert werden, wie für die Produktion erforderlich sind.

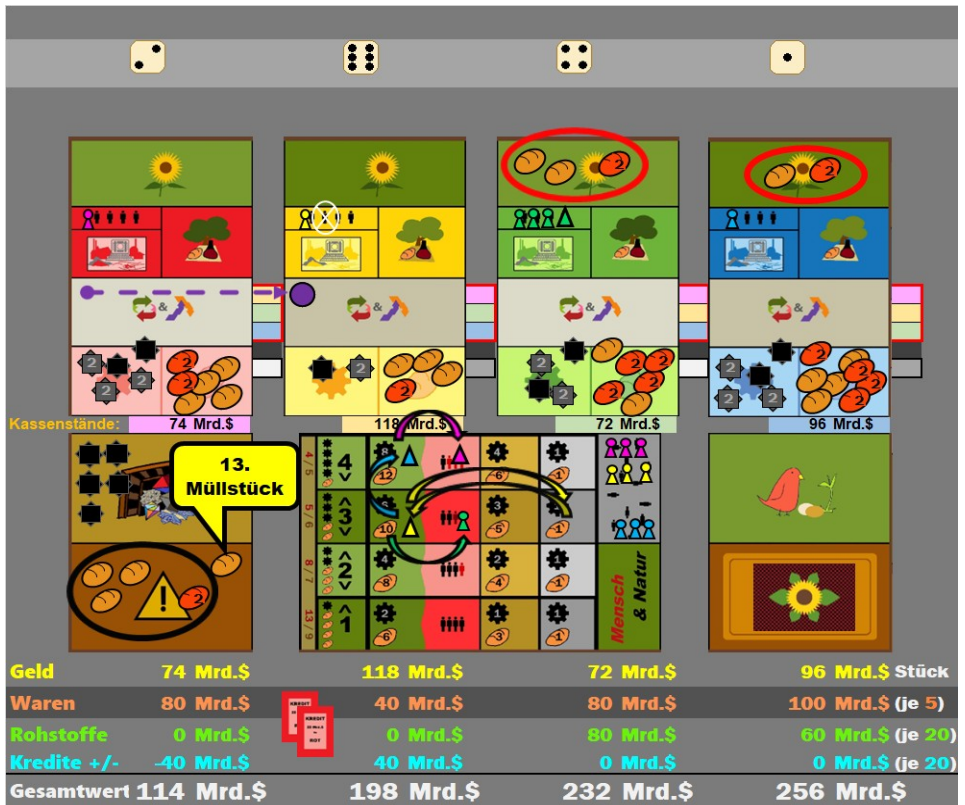
8. Spielende und Ermittlung der Gewinnerin

Zum Schluss einer Spielrunde wird erkennbar, ob das Spiel sein Ende erreicht hat. Es befinden sich dann insgesamt **13 Lebensmittel** auf dem **Müllhaufen** und den vier **Naturschutzgebieten** (siehe unten).

Die Spielerinnen nehmen zu Beginn der letzten Spielrunde wieder zuerst die **Prüfung und Korrektur** der Positionen ihrer Figuren vor. GELB muss ihren 2. Arbeiter wegen mangelnder Versorgung in der Vorrunde entlassen und ihn zu den anderen auf den Arbeitsmarkt stellen. Den Läufer zieht sie dafür auf das **„Niederlage“-Feld** seiner Stufe, die er selbst bei vielen Würfelpunkten nicht wieder verlässt.

Dann werfen alle Spielerinnen diesmal **schon vor Produktion** ihren Würfel und ermitteln zuerst die **Vorspielerin**. GELB hat allein die höchste Punktezahl geworfen und holt sich die Vorspielmarke von ROT. Sie kann ihren Läufer aber nur auf das **„Fortschritt“-Feld** seiner Stufe **„2“** zurückschieben und legt die neuen Waren auf ihre Marktplätze. Mit 1 Arbeiter kann sie jetzt nur die Hälfte der möglichen Produktmenge herstellen. Die anderen folgen ihr wieder im Uhrzeigersinn.

ROT als letzte kann, wegen der geringen Produktion bei GELB, mit 8 Natur-Rohstoffen noch relativ viele Lebensmittel herstellen.



Jetzt werden die Kredit-Schulden mit Bargeld beglichen oder, falls nicht ausreichend vorhanden, auch mit den neu hergestellten Waren auf den Marktplätzen (Stückwert je 5 Mrd.\$) oder neuen Rohstoffen im Naturschutzgebiet (Stückwert je 20 Mrd.\$).

Dann werden der **Geldbestand**, der Wert der **neuen Rohstoffe** im Naturschutzgebiet und der Wert der **neuen Waren** auf den Marktplätzen summiert. Die Spielerin mit dem größten Reichtum ist die Gewinnerin.